

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Fest Mariä Verkündigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

- Welche Glaubens-Lehre haben wir? Von der göttlichen Natur Christi.
- Wie ist Christus Gott? Christus ist wahrer Gott, nicht aus Gnaden, sondern in seiner Natur und Wesen selbst, wie der Vater.
- Woher wird dieses bewiesen? Aus den göttlichen Namen 1 Joh. 5, 20. Röm. 9, 5. Joh. 1, 1. Jer. 23, 6. Eigenschaften Joh. 17, 5. Matth. 28, 18. Joh. 21, 17. 1 Cor. 1, 30. Werken Joh. 1, 3. Ebr. 1, 3. Joh. 5, 17. Apg. 20, 28. Ehre Joh. 5, 23. cap. 14, 1. Ebr. 1, 6. Offenb. 5, 11. 14. aus der ewigen Zeugung vom Vater Ps. 2, 7. Mich. 5, 2. Ebr. 1, 3.
- Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen Christum als wahren Gott ehren Röm. 9, 5. und sein Wort halten Luc. 6, 46.
- Welches ist der Trost? Wir haben einen allmächtigen Erlöser, sein Verdienst hat göttliche Kraft 1 Tim. 2, 5. 6.

- Was für ein Evangelium haben wir heute? Am Fest Mariä Verkündigung.*
- Wo steht das Evangelium? Ev. Luc. 1, 26 = 38.
- Was ist darin enthalten? Die Verkündigung der Empfängnis Christi.

Wie

* Weil an diesem Tage der Mariä verkündigt ward, daß sie den Messiam und Heyland der Welt empfangen und zur Welt gebären sollte. Dis Fest heist auch das Fest aller Feste, weil die andern Feste sich auf dieses gründen. Ist angeordnet im 6. Jahrhundert, wird gefeyert, den 25. Mart.

Wie viel Theile sind darin?	Dier: Einige Umstände, der Englische Gruß, die Verkündigung selbst, und der Ausgang.
Wenn geschähe die Verkündigung?	v. 26. Und im sechsten Mond 1)
Wer ward dazu gesandt?	ward der Engel Gabriel 2) gesandt
Von wem ward Gabriel gesandt?	von Gott 3)
Wohin ward er gesandt?	in eine Stadt
Wo lag die Stadt?	in Galiläa,
Wie hieß die Stadt?	die heisset Nazareth. 4)
Zu wem ward er gesandt?	v. 27. Zu einer Jungfrauen, 5)
In welchem Zustande war die Jungfrau?	die vertrauet war 6)
Wem war sie vertrauet?	einem Manne
Wie hieß ihr Bräutigam?	mit Namen Joseph, 7)
Von welchem Hause war er?	vom Hause David: 8)

Wie
 1) Nach der Empfängnis Johannis v. 36. 2) d. i. die Stärke Gottes, der auch Johannis Geburt verkündigt hatte v. 19. 3) dem himmlischen Vater. 4) welche Stadt und Land bey den Juden sehr verachtet waren Joh. 1, 46. c. 7, 52. 5) ob sie wohl von geringen Ansehen war. 6) ehelich versprochen Matth. 1, 18. 7) einem gemeinen Mann, der ein Zimmermann, jedoch vom königlichen Stamme. 8) von welchem der Messias sollte geboren werden 2 Sam. 7, 12.

v. 26. Die Engel dienen und gehorchen Gott Ebr. 1, 14. Sie sind durch Christum wieder unsre Freunde Col. 1, 21.

- Wie hieß die Jungfrau? und die Jungfrau hieß Maria.
- Was that der gesandte Engel? v. 28. Und der Engel kam 9) zu ihr hinein, 10)
- Wie verhielt er sich? = und sprach:
- Wie redete er sie an? Begrüßet seyst du
- Wie nennet er sie? holdselige, 11)
- Was verkündigte er ihr? der HERR ist mit dir, 12)
- Wie preiset er sie vor allen du gebenedeyete 13)
- Weibern? = =
- Unter wen ist sie benedeyet? unter den Weibern. 14)
- Wie verhielt sich Maria da- v. 9. Da sie aber ihn bey? = = sahe, 15)
- Was that sie? = = erschrack sie 16)
- Worüber erschrack sie? über seiner Rede,
- Was that sie weiter? und gedachte,

D

Was

- 9) In angenommener anmuthigen Gestalt. 10) da sie noch zu Hause bey den Jhrigen war und sich nach Gewohnheit der Jungfrauen eingezogen hielt, und vermuthlich leicht betete oder Gottes Wort betrachtete. 11) die Gnade bey Gott gefunden und zur Mutter Gottes erwehlet ist. 12) auf eine so sonderbare Weise, daß der Immanuel aus dir geboren werde. 13) gesegnete, die jedermann selig preisen wird. 14) vor allen Weibspersonen in der ganzen Welt. 15) aus seiner herrlichen Gestalt erkante, daß es ein Engel seyn müste, er auch herrliche Worte von ihr redete. 16) mehr als Zacharias v. 12.
- v. 27. Im Heyrathen soll man nicht so auf Geld und Schönheit, als auf Frömmigkeit und Tugend sehen. Sir. 26, 3.
- v. 28. Alle Gläubige sind gesegnete des HERRN. Eph. 1, 3. Es ist Christlich, daß man emander grüßet.

Was gedachte sie?	welch ein Gruß ist das? 17)
Wie verhielt sich der Engel da- bey?	v. 30. Und der En- gel sprach zu ihr: 18)
Was saget er, soll sie nicht?	Fürchte dich nicht, Maria, 19)
Warum soll sie sich nicht fürch- ten?	du hast Gnade bey Gott funden. 20)
Was verkündiget er ihr?	v. 31. Siehe, du wirst schwanger wer- den im Leibe, 21)
Was soll sie gebähren?	und einen Sohn ge- bähren,
Wie soll sie den Sohn nen- nen?	des Namen sollt du Jesus heissen. 22)
Wie wird der Sohn seyn?	v. 32. Der wird groß, 23)

Wie

17) wie soll ich diese hohe Dinge verstehen, da ich in so geringen
Stände lebe; daher sie keine Antwort hierauf geben konte. 18)
da er ihre Bestürzung vernahm. 19) laß dir meine Anrede
nicht Furcht bringen. 20) du fangst dich auf meine Worte sicher-
lich verlassen, daß dir Gott vor andern gnädig sey. 21) sollt
also die Jungfrau seyn, davon Jesaias c. 7, 14. geweissaget. 22)
das ist ein Heyland und Seligmacher Matth. 1, 21. 23) nach
seiner Person und Amte, ja der große Gott selbst seyn.

v. 29. Je heiliger, ie demüthiger. Demuth hält sich selbst für ge-
ring, lobt man sie ins Gesicht, so erschriekt sie ins Herk.
v. 30. Wir sollen nach der Gnade Gottes trachten Eph. 2, 8. wer
die hat, darf sich nicht fürchten, sondern freuen Luc. 19, 5.
v. 31. Jesus ist unser Seligmacher, Heyl und Seligkeit, laßt uns des
trosten und durch den Glauben an ihn selig werden Apg. 4, 12.

Wie

Was
un
(we
wo

Was

Wor

Wie
WesWas
nie

24) G

und
men
nen
Rei
nig
gen
der
Da

v. 32. 4

ihn

2, 9

Ma

ben

v. 33. C

ihn

Wie wird er genennet werden? und ein Sohn des Höchsten 24) genennet werden; 25)

Was wird GOTT ihm thun und a GOTT der und geben? b Herr wird ihm 26) c den Stuhl d seines Vaters Davids geben. 27)

Was wird dieser Sohn seyn? v. 33. Und er wird ein König seyn 28)

Vorüber wird er König seyn? über das Haus Jacob 29)

Wie lange wird er regiren? ewiglich, Wessen wird kein Ende seyn? und seines Königreichs

Was wird sein Königreich wird kein Ende nicht seyn? seyn 30)

D 2

Wie

24) Gottes des Vaters. 25) in der That seyn, auch von GOTT und allen Gläubigen dafür erkant werden. 26) nach seiner menschlichen Natur. 27) das Reich, das dem David für seinen Sohn den Messiam versprochen, und durch das davidische Reich vorgebildet worden. 28) ein geistlicher himmlischer König Joh. 18, 36. 29) über die Kirche und Gemeine der Heiligen, die durch Jacobs Geschlechter vorgebildet worden. 30) wie der irdischen Reiche; sondern es wird himmlisch und ewig seyn. Dan. 7, 14.

v. 32. Wie groß ist Jesus, GOTT und Mensch in einer Person, laß ihn groß werden in dir, er ist allein deinen Feinden gewachsen Col. 2, 9. 10. Wie Christus Gottes Sohn ist, so empfangen auch wir Macht, Gottes Kinder zu werden, so wir an seinen Namen glauben Joh. 1, 12.

v. 33. Christi Reichsgenossen haben an ihm einen ewigen König, bey ihm ein ewiges Reich, ewigen Schutz, ewige Freude. Ps. 45, 7. 8.

Wie verhielt sich Maria hiezu? v. 34. Da sprach Maria 31)

Zu wem sprach sie? zu dem Engel: 32)

Wornach frug sie? Wie soll das zugehen? 33)

Warum frug sie so? Sincemal ich von keinem Manne weiß. 34)

Wie verhielt sich der Engel hiezu? v. 35. Der Engel antwortete 35) und sprach zu ihr: 36)

Wer sollte über sie kommen? Der Heilige Geist 37)

Was sollte der H. Geist thun? wird über dich kommen, 38)

Wer wird sie überschatten? und die Kraft des Höchsten 39)

Was wird die Kraft des Höchsten thun? wird dich überschatten. 40)

Warum

31) Nicht aus Unglauben, sondern aus Verwunderung und Vergerde bis Geheimnis deutlicher zu erkennen. 32) ihr fernern Unterricht zu geben. 33) auf was Art und Weise kann diese Empfängnis geschehen? 34) ohne welches sonst kein Mensch kann empfangen noch geboren werden. 35) war hiezu willig. 36) legte ihr das Geheimnis, so viel es seyn konnte, aus. 37) die dritte Person in der Gottheit. 38) auf eine besondere und unerhörte Weise die menschliche Natur Christi in Mutterleibe bilden, daß du schwanger wirst. 39) der Sohn Gottes, der die Kraft Gottes selber ist. 40) wird sich mit dem, was der H. Geist in dir dazu heiligt, vereinigen, es in seine Person aufnehmen, und also wahre menschliche Natur annehmen.

v. 34. Die Geheimnisse darf man nicht ausforschen, aber doch sich davon unterrichten lassen. Eine Jungfrau soll züchtig leben, daß sie mit Recht sagen kann, daß sie von keinem Manne wißt. Sir. 26, 13.

Wa
Ba

de
Ba

Wie
de

Wie
lich

Wer
Ba

Wie
Bon

In n
Wie

Wie
fru

In n

41) M
fleck

Na
Ma

nu
die

ist.
an

35.
son

36.
riä

un

Warum sollte es so zugehen? Darum auch 41)

Was soll von ihr geboren werden? das Heilige,

Was sollte das Heilige? das von dir gebo-

Wie wird der genennet werden? wird Gottes Sohn

Wie weist der Engel die Mög- v. 36. Und siehe, 43)

Wer ist schwanger? Elisabeth,

Was war dieselbe der Marien? de i ne Gefreundte,

Wie war Elisabeth damals? ist auch schwanger

Womit ist sie schwanger? mit einem Sohne

In welchem Zustande? in ihrem Alter, 45)

Wie hoch ist sie schwanger? und gehet jetzt im

Wie war sie wegen ihrer Un- die im Geschrey ist,

In welchem Geschrey war sie? daß sie unfruchtbar

D 3 sey. 48) Wo-

41) Weil der H. Geist selber deine Leibesfrucht bilden, und für Befleckung bewahren, und der Sohn Gottes aus dir menschliche Natur annehmen wird. 42) das Kind wird nicht nur wahrer Mensch, sondern auch der Sohn Gottes seyn und heißen. 43) nim zur Stärkung deines Glaubens folgendes Exempel. 44) die dir wegen deiner Mutter aus dem Stamm Juda verwandt ist. 45) über alle Hoffnung und Kräfte der Natur. 46) ist also an ihrer Schwangerschaft kein Zweifel mehr. 47) das öffentliche Zeugnis hat. 48) und also natürlicher Weise hierzu untüchtig.

v. 35. Ob wohl in Christo zwei Naturen, so sind doch nicht zwei Personen, sondern nur ein einiger Sohn, der Sohn Gottes ist Mariä Sohn, und der Sohn Mariä Gottes Sohn.

v. 36. Die Exempel der Frommen sollen wir uns zu unserm Trost und Stärkung des Glaubens vorstellen. Sir. 2, n.

Woher ist dis mödlich? v. 37. Denn e bey
(bey wem? e was? f wie? g) Gott ist f kein
Ding g unmög-
lich. 49)

Wie verhielt sich Maria hie- v. 38. Maria aber
bey? 50) sprach:

Wie bewies sie ihre Demuth? Siehe, ich bin des
Zern Magd, 51)

Wie bewies sie ihren Glauben? mir geschehe, wie du
gesagt hast. 52)

Was that der Engel? Und der Engel 53)
schied von ihr.

Welche Glaubens-Leh- Von der menschlichen Natur Christi
re fließet hieraus?

Wie ist er wahrer Christus ist wahrer Mensch Ebr. 2, 14.
Mensch? Joh. 1, 14. weil er aus dem Heil-
Geiste in Maria empfangen und
von ihr geboren Luc. 1, 31. hat
menschliche Namen 1 Tim. 2, 5.
Leib und Seele Matth. 26, 38.
menschliche Schwachheiten, doch
ohne Sünde Matth. 11, 19.

wie

49) Was er thun will, dazu hat er gnugsam Vermögen. 50) wurde
durch des Engels Wort von Gottes Willen kräftig überzengt.
51) ich will mich dem Willen Gottes in Demuth und Gehorsam
unterwerfen. 52) ich nehme diese sonderbare Gnade in tiefster
Ehrerbietung und mit Verlangen an. 53) da er Gottes Befehl
an sie ausgerichtet hatte.

v. 37. Weg Unglaube! dem alles möglich, dem wirds auch möglich
seyn dich zu schenken, zu nähren und zu erretten.
v. 38. In den Geheimnissen Gottes sollen wir nicht gräbeln, sondern
einfältig glauben, was Gott sagt 2 Cor. 10, 5. Bey der grö-
ßen Würde soll die größte Demuth seyn. Wo diese ist, kann jene
nicht schaden. Sir. 3, 20.